

Aerosuisse: neuer Präsident und Award 2017 für Patrouille Suisse

Am Forum der Luft- und Raumfahrt vom 20. Oktober im Verkehrshaus Luzern ist die Patrouille Suisse im Beisein von **Bundesrat Johann Schneider-Ammann** mit dem diesjährigen Aerosuisse Award ausgezeichnet worden. Zudem gibt es beim Dachverband der Luft- und Raumfahrt einen Wechsel im Präsidium: **Nationalrat Thomas Hurter** hat **Paul Kurrus** abgelöst. Die grösste Sorge der Aerosuisse ist und bleibt aber die fehlende Entwicklungsfähigkeit auf den Schweizer Landesflughäfen, was auch in der Podiumsdiskussion unterstrichen wurde.

Der Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, **Bundesrat Johann Schneider-Ammann**, gratulierte eingangs seiner Rede Paul Kurrus für sein langjähriges Wirken – 26 Jahre im Vorstand der Aerosuisse – für den Luftfahrtstandort Schweiz. «Die wirtschaftliche Situation in unserem Land ist einzigartig gut, wir sind vollbeschäftigt», führte der Bundesrat aus und ergänzte, dass in der Schweiz die Jugendarbeitslosigkeit unter drei Prozent liege, darum würde die Schweiz von vielen benieden und als Vorbild gehandelt.

Die Luft- sowie die nah verwandte Raumfahrt seien eine wichtige Branche für die Volkswirtschaft und **Treiber für Innovation** und würden zur Schaffung hochqualifizierter Arbeitsplätze beitragen. Als er bereits vor vier Jahren am damaligen Forum sprechen durfte, habe die durch die Schweizer Luftfahrt jährlich generierte Wertschöpfung 30 Milliarden Franken betragen und 180'000 Arbeitsplätze seien im Zusammenhang mit der Luft- und Raumfahrt gesichert gewesen. Nun betrage die **Wertschöpfung über 33 Milliarden** Franken und die Luft- und Raumfahrt biete 190'000 Stellen an. Eine solches Realwachstum innert vier Jahren freue den Wirtschaftsminister sehr,

gratulierte Bundesrat Schneider-Ammann der ganzen Branche. «Wenn Sie die nächsten vier Jahre wieder dazu nutzen, 10'000 Arbeitsplätze in wertschöpfungsnahen Technologien an vorderster Front zu schaffen, dann ist Ihr Beitrag an den Erfolg der schweizerischen Volkswirtschaft erneut extrem gut und äusserst willkommen!» Die Luftfahrt habe eine **herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung**, so würden 35 Prozent aller Touristen mit dem Flugzeug in die Schweiz reisen und wertmässig 40 Prozent der Schweizer Güter würden per Flugzeug befördert. Im Namen der Landesregierung gratulierte und dankte er der ganzen Branche für ihre Leistung.

Bundesrat Schneider-Ammann sprach sich zudem klar gegen eine staatliche Industriepolitik aus, sondern vielmehr müsse der Staat den Unternehmen gute Rahmenbedingungen bieten, darunter versteht er auch **bescheidene Vorschriften**. Sorge bereitet ihm deshalb, dass der Bund wöchentlich 140 A4-Seiten an neuen Vorschriften für die gesamte schweizerische Volkswirtschaft verfasst, das sei viel zu viel. «Wir sind auf dem Weg, uns die unternehmerischen Freiräume zu verengen, dies im Wissen, dass es der grosse zur Verfügung stehende Raum für Innovation war, der uns hierhin geführt hat, wo wir heute stehen. Helfen Sie bitte mit, davon abzuweichen mit Industriepolitik den Kurzfristerfolg zu erreichen, helfen Sie mit, dass wir mit unseren bewährten Prinzipien der Freiheiten in die Zukunft gehen können.» Dübendorf biete diesbezüglich Anschauungsunterricht, Dübendorf sei aber nur ein Teil des «Innovationsparks Schweiz». Im Wissen um die Widerstände in Dübendorf sprach er sich aber klar für die geplante **Dreifachnutzung** mit Innovationspark, Zivillaviatik und Armee aus.

Nicht nur die traditionelle Luftfahrt wachse, sondern auch die Anzahl der **Drohnen**. Insbesondere diese unbemannten Luftfahrzeuge würden Chancen für die Entwicklungen neuer Geschäftsmodelle bieten. Etwaige Regulierungsmassnahmen dürften aber die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Akteure nicht schwächen, betonte Bundesrat Schneider-Ammann.

Als Botschafter für **Schweizer Werte** und die Schweiz im In- und Ausland ist die Jet-Kunstflugstaffel der Luftwaffe, die Patrouille Suisse, mit dem diesjährigen Aerosuisse Award ausgezeichnet worden. Die sechs Berufsmilitärpiloten fördern mit ihrem aussergewöhnlichen Können auch die Faszination des Fliegens, wirken als Vorbilder für die nach sinnvollen Berufen suchende Jugend und verstärken nicht zuletzt den positiven Eindruck der Luftwaffe, begründete Award-Jury-Präsident **Rudolf Gerber** den Entscheid. Besonders berührt zeigte sich der Leader der Patrouille Suisse, **Gunnar «Gandalf» Jansen**, weil der Schweizer Astronaut **Claude Nicollier** per Video eine Grussbotschaft an die Patrouille Suisse aus Chile sandte, er war am 20. Oktober dort auf einer Forschungsreise.

Im von **Michael Weinmann** moderierten Podiumsgespräch mit dem Genfer Flughafendirektor **André Schneider**, Swiss-CEO **Thomas Klühr**, BAZL-Vizedirektor **Marcel Zuckschwerdt**, Aero-Club-Präsident **Matthias Jauslin** und **Pascale Ehrenfreund**, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt DLR, welche die Aussensicht einbrachte, herrschte Einigkeit, dass die Luftfahrt in der Schweiz, aber auch in Europa, sich aufgrund der fehlenden Kapazitäten in der Luft, aber insbesondere auch am Boden nicht der steigenden Nachfrage entsprechend

Fotos Eugen Biringler



Paul Kurrus (links) hat das Aerosuisse-Präsidium an Thomas Hurter abgegeben. – Die Patrouille Suisse freute sich über den Aerosuisse-Award (von links): Speaker Christian Trottmann, Leader Gunnar Jansen, Neumitglied Claudius Meier, Lukas Nannini, Martin Schär, Michael Duft und Rodolfo Freiburghaus.



Fotos Eugen Bürgler

Pro-Aero-Präsident Markus Gygax (links) überreichte dem im Militärdienst weilenden André Gut den Jugendförderpreis. – Aerosuisse-Forum-Hauptsponsor war Jet Aviation, das Team mit Heinz Aebi (vierter von links) und Elie Zelouf (zweiter von rechts) präsentierte sich am Info-Stand.

entwickeln kann. Allfällige Lösungen würden viel zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Der BAZL-Vizedirektor sprach sich für eine **nationale Abstimmung** über die Luftfahrt aus: «Die Luftfahrt ist eine Schlüsselinfrastruktur, so wie Bahn und Strasse. Wir stimmen über die NEAT oder Strasseninfrastrukturen ab, aber wir haben nie eine eidgenössische Abstimmung, ob wir die Luftfahrt wollen oder nicht. Das ist schade. Wir sprechen immer von der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Luftfahrt, aber ich bin nicht sicher, ob das Volk auch die Bedeutung dieser Luftfahrt versteht. Deshalb müssen wir den Beitrag der Luftfahrt an die Volkswirtschaft immer wieder herausstreichen.» Paul Kurrus, der zum Aerosuisse-Ehrenpräsident gewählt wurde, brachte es in seinem Schlusswort auf den Punkt: «Entweder ist ein Standort erreichbar oder er existiert nicht. Wenn wir das Wachstum der Luftfahrt nicht selber bewältigen können, findet es woanders statt.»

Erstmals fand gleichentags wie das Forum der Luft- und Raumfahrt auch der «**Aviation Youth Congress**» von Aerosuisse und der **Stiftung Pro Aero** statt. Rund 200 junge Erwachsene im Alter von 16 bis 22 Jahren aus der ganzen Schweiz liessen sich in 20 Vorträgen von der Luftwaffe, Fluggesellschaften, Unterhaltsbetrieben, der Flugsicherung, Flughäfen und Hochschulen über ihre Berufschancen in der Schweizer Luft- und Raumfahrt informieren.

«Weil die Jugend heute so viele Möglichkeiten hat, ist es unerlässlich, dass man eben auch für die Aviatik wirbt», betonte Pro-Aero-Präsident **Markus Gygax**. Dies sei der Hintergrund für den ersten «Aviation Youth Congress», der die Jugend über die Luftfahrt informieren, aber auch motivieren soll. Dieser neue Kongress sei

eine Ergänzung des Pro-Aero-Jugendlagers, das sich an die 14- bis 16-jährigen richtet, ebenso wie der Gleitschirm-Schnupperkurs für die 17- bis 20-jährigen. «Dies um die jungen Menschen nicht nur näher zum Cockpit, sondern in die Luft zu bringen», betonte der ehemalige Luftwaffenkommandant Gygax.

Den diesjährigen **Jugendförderpreis** der Pro Aero verlieh Markus Gygax an **André Gut**, im vierten Lehrjahr lernender Kunststoff-Technologie bei der Pilatus Flugzeugwerke AG. Er hat an der Berufsschule Aarau eine Abschlussarbeit über die Auslegung und Fertigung eines tragenden komplexen Komposit-Bauteils, einen Landeklappen-Ausleger des PC-12, verfasst, das bis heute in klassischer Aluminium-Bauweise hergestellt wird. Es sei unglaub-

lich spannend, was derzeit in der Luft- und Raumfahrt abgehe, sei es mit den geplanten Mars-Flügen oder der Landung von Raketen, es sei unglaublich motivierend und enthusiastisch in «diesem ganzen Zirkus» mitwirken zu dürfen, erwähnte André Gut. Der Preis gebe ihm sehr viel Selbstvertrauen und er stelle fest, dass auch er ein kleiner Teil der Luftfahrt sei. Um einen Eindruck aus Jugendsicht zum ersten «Aviation Youth Congress» zu erhalten motivierte Markus Gygax die junge Studentin aus Lausanne, **Elisabeth Le Hir**. Sie dankte für die Einblicke in die Welt der Luft- und Raumfahrt, welche sie erhalten habe, und welche sie für eine Karriere in diesem Bereich motiviere.

Report Hansjörg Bürgi

www.aerosuisse.ch

AEROSUISSE

Der neue Vorstand

Der Vorstand der Aerosuisse setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident **Thomas Hurter** (neu, Nationalrat), Vizepräsident **Dieter Neupert** (Business Aviation), **Heinz Aebi** (Jet Aviation), **Stefan Becker** (neu, Rettungsflugwesen), **Christian Boppart** (Hängegleiterverband), **Alex Bristol** (neu, Skyguide), **Yves Burkhardt** (Aero Club der Schweiz), **Pius Drescher** (Aerospace and Defence Industries), **Peter Guggenbach** (RUAG Space), **Philippe Hauser** (AOPA), **Markus Kälin** (Pilatus Flugzeugwerke), **Thomas Koller** (Aviasuisse), **Claudio Lasagni** (Unterhaltsbetriebe), **Jürg Marx** (Verband Schweizer Flugplätze), **Andreas Meier** (neu, Helikopterbetriebe), **Bernhard Müller** (Schweizer Luftwaffe), **Davide Pedrioli** (Südschweiz), **André Schneider** (Genève Aéroport), **Willy Ruf** (Abfertigungsgesellschaften), **Matthias Suhr** (Flughäfen), **Jean-Pierre Tappy** (Kommerzielle Luftfahrt), **Jean-Marc Thévenaz** (Kommerzielle Luftfahrt), **Stefan Tschudin** (neu, Flughäfen), **Daniel Ruhier** (Kommission Internationales), **Daniel Gaus** (Kommission Risikomanagement und Versicherungen), **Peter Wild**, **Beat Hedinger**, **Alois Schneider** und **Christoph Regli** (Kommission Bildung und Forschung). **Paul Kurrus** und **Pierre Morreillon** sind beide Ehrenpräsidenten. Geschäftsführer ist **Philip Kristensen**.

hjb